Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Die Matériaux pour l'histoire de l'homme (Mai et Juni 1869) enthalten (No. 5 u. 6): Cazalis de Fondouce et J. Ollier de Marichard, la grotte des morts, prés Durfort (Extrait et resumé d'un rapport lu à la Soc. lit. et sc. d'Alais, le 8 mai 1869), Dambrée Exploitation d'étain remontant à une époque immémoriale, (Comptes rendus de l'Ac. des sc. t. LXVIII), Saratz: Introduction du renne dans les Alpes; Vogt, de la domestication du boeuf, du cheval et du renne, à l'époque du renne (Bull. de l'Inst. Gen. t. XV), Thioly: descriptions des objets trouvés à Veyrier (docum. sur les époques du renne), dann unter Anderem den Sitzungsbericht der anthropologischen Gesellschaft von Paris am 3. Juni, (Broca envoi de l'ile de Réunion; Simonin, l'homme américain etc.), den Sitzungsbericht vom 17. Juni. Worsaae: Sur quelques trouvailles de l'âge de bronze faites dans les tourbières (Extr. des Mémoires de la Soc. rayale des antiq. du N.); Frère Indes, sur la formation des tufs des environs de Rome (Bull. de la Soc. géol. de France); Malaise roches usées avec cannelures de la vallée de la grande Geete (Bull. de l'Ac. roy de Belg. XXXV); Mortillet: Chronologie préhistorique (in Bezug auf die Artikel des März), Dupont, „les batons de commandement" de la caverne de Goyet (Ac. des sc. de Belg t XXVII); Malafosse: Etude sur les dolmens de la Lozére (Mèmoires de la Société impériale archaeol. du Midi de la France), u. s. w. In der Besprechung seiner 14jährigen Arbeit, Etude sur l'Origine des Basques tritt Bladé den Ansichten Wilhelm von Humboldt's und seiner Nachfolger auf dem Felde baskischer Forschung und den Beziehungen zu den alten Iberiern entgegen; das Eskuara findet (nach ihm) seine nächste Aehnlichkeit in der turanischen Sprachgruppe und mehr noch im nördlichen Amerika. No. 7 und 8 enthält die Sitzungsberichte der Soc. d'Anthr. 15 u. 19 Juillet., der Soc. d'Arch. et d'hist. de Par. 15. J. und der Soc. de Clim. alg. (ausserord. 1868).

Die fünfte Nummer der Vargasia, Boletin de la Sociedad de Ciencias Fisicas y Naturales de Caracas (de venta en la casa de Rójas Hermanos, Carácas) enthält ausser den Sitzungsberichten (mitgetheilt von dem Präsidenten A. Ernst): A. Ernst, Los Helechos de la Flora Caracasana; Clave dicotómico de los generos. S. Ugarte, Una Visita à las grutas del Peñon. A. Aveledo: Observaciones meteorológicas en Carácas, año 1869, con 10 cuadras, A. Ernst, Sobre una pequeña correccion que debe hacerse al calcular por los medios correspondientes á cada mes, los términos medios que corresponden al año entero. Análisis de un mineral de hierro (oligisto). A. Rojas: Los Ecos de una Tempestad Seïsmica. A. Rojas: Comunicacion hecha à la Sociedad de Ciencias Fisicas y Naturales (1. Juni 1869). A. Ernst, El Ursus nasutus (Sel.). Le Neve Foster, Noticias geológicas sobre el distrito aurifero de Caratal, en la Guyana. A. Goering, Escursion á algunas cuevas hasta ahora no esploradas, al sureste de Caripe (con una lámina).

Mit Freuden begrüssen wir eine neue Zeitschrift geographischen Inhaltes: „Aus den vier Welttheilen," herausgegeben von Dr. Delitzsch. Allerdings ist gegenwärtig an geographischen Zeitschriften kein Mangel, und gerade in Deutschland sind diese in der ausgezeichnetsten Weise redigirt. Wir besitzen das allgemein bekannte Ausland, das schon zu einer Zeit, wo der Begriff der Ethnologie in Europa noch ein völlig fremder war, die werthvollsten Beobachtungen für dieselbe sammelte, und das sich jetzt in den Händen des ebenso geistreichen, wie scharfsinnigen Peschel findet. Wir besitzen Petermann's Mittheilungen, deren Begründung eine neue Aera in der Geschichte der Geographie bezeichnet und vor Allen dazu beigetragen hat, das Interesse des Publikums für dieselbe, nicht nur bei uns in der Heimath, sondern in allen Erdtheilen wach zu rufen, wir besitzen endlich den Globus, mit dem reichen Wissensmateriale ausgestattet, das Karl Andree aus seinen langjährigen Arbeiten und durch seine überall angeknüpften Beziehungen zu Gebote steht;

von den Organen der Geographischen Gesellschaften, die direct aus den Quellen schöpfen, ganz zu geschweigen. Trotzdem halten wir die Begründung der obigen Zeitschrift für eine ganz zeitgemässe und wir glauben dass auch für einige andere, die in diesem Jahre hinzugekommen sind, (Welthandel, Buch der Welt u. s. w.) noch Platz ist, wenn sie in der Gediegenheit ihres wissenschaftlichen Werthes, die gefährliche Concurrenz mit so hohen Autoritäten auf dem Felde der Geographie, wie sie durch die oben angeführten Namen ausgedrückt werden, zu bestehen vermögen. Am Material ist gewiss kein Mangel, im Gegentheil es wächs't jährlich, täglich und stündlich, so dass man fast an seiner Bewältigung verzweifelt. Der Begriff des Publikum's ist ein sehr relativer. Giebt sich dasselbe der Geographie mit der ganzen Wärme hin, die der pfeilschnelle Fortschritt ihrer Entdeckungen erfordert und verdient, so werden vielleicht ein Dutzend Zeitschriften nicht genug sein, den Wissensdurst zu stillen, fehlte das Interesse, so würde schon eine einzige zu viel sein. Man braucht nur die gleichen Monatsnummern des Auslandes, Globus und der Mittheilungen zu vergleichen, um zu sehen, dass Keines derselben das andere überflüssig macht, sondern dass jeder Freund der Geographie, der mit ihr gleichen Schritt zu halten wünscht, auch alle diese drei Zeitschriften zu halten und in sich aufzunehmen hat. Jede derselben geht ihren eigenen selbstständigen Weg und einen solchen wird auch die von Dr. Delitzsch beabsichtigte einschlagen, der wir deshalb den besten Fortgang wunschen.

Die Philippinen und ihre Bewohner, Dr. C. Semper (Würzburg 1869). Aeusserst anziehende Beschreibungen der von Prof. Semper für seine naturwissenschaftlichen Zwecke besuchten Inseln auf langjährige Reisen, deren wissenschaftliche Resultate jetzt in der Herausgabe begriffen sind. Der vierte dieser vor dem geographischen Verein Frankfurt's gehaltenen Vorträge bespricht die ethnologischen Verhältnisse, die gerade auf den Philippinen noch so sehr der Aufklärung bedürfen. Die im Süden fehlenden Negritos (ausser den auf der Insel Negros um den Vulcan vermutheten) treten gegen Norden immer häufiger sporadisch auf, „so an der Ostküste auf der Insel Alabat, bei Mauban, an der Bergkette von Mariveles und Zambales, an der Ostküste bei Baler, dann bei Casiguran, bis sie endlich von Palanan an bis an das Cap Engaño hinauf ausschliesslich die Küste sowohl, wie die Gebirgsgegenden der östliche Bergkette bevölkern.“ Die Mamanuas (Waldmenschen) im Osten Mindanao's sind ein Mischlingsvolk (mit Negerblut in ihren Adern). Die ganze weitere Entwicklung der als malaiisch zusammenzufassenden Stämme zeigt einen so klaren und richtigen Blick für das, worauf es der Ethnologie vor Allem ankommen muss, dass sich das Verlangen nach dem grösseren Werke steigert, welches uns hoffentlich nicht mehr lange vorenthalten bleiben wird. Die übrigen Skizzen behandeln die Vulkane, die Riffe, das Klima und das organische Leben, die Muhammedaner, die christliche Zeit. Ausser Zusätzen, Noten u. s. w. sind dem Buche zwei instructive Karten beigegeben.

So eben erscheint: Die Russen in Centralasien, geographisch-historische Studie mit einer Uebersichtskarte, von Friedrich von Hellwald, (Wien 1869), wodurch eine gewiss von Vielen gefühlte Lücke ausgefüllt werden wird.